

Ausschuss für Vorschlag der Verwaltung

Von Frank Liebetanz

REKEN. Die Kinder der Michaelschule in Groß Reken, die nicht in die offene Ganztagschule OGS gehen, profitieren künftig dennoch von dieser Einrichtung: Der Schulausschuss hat am Donnerstag einstimmig beschlossen, dass Mitarbeiter der OGS siebeneinhalb Stunden in der Woche Ansprechpartner für alle Kinder der Grundschule sein sollen.

Die SPD-Fraktion hatte wie berichtet eine Ausweitung der Schulsozialarbeit auch auf Rekener Grundschulen beantragt. Dem folgte der Ausschuss mehrheitlich nicht. Bürgermeister Heiner Seier berichtete nach

der mündlichen Begründung des Antrags von Gisela Raupach (SPD) aber, dass sich die Verwaltung mit der Leitung der Michaelschule geeinigt habe, OGS und Schule wegen des hohen Migrationsanteils in der Schülerschaft enger miteinander zu verknüpfen. Es gehe um etwa siebeneinhalb Stunden.

Seier strebte einen Konsens an. Raupach sagte spontan, dass dies ein erster Schritt sei. Der Ausschuss sprach sich einstimmig dafür aus, dass die Verwaltung dieses Vorhaben weiter verfolgen solle.

| Ihr Kontakt zum Autor:

liebetanz@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-161
